

Heyden/ Rom. 16 / 26. Durch die Predig des Evangelii von Christo / welches eine Krafft Gottes ist/ die da seelig machet/ alle/ die daran glauben.

Dieses aber/ ist das so genannte Liecht der Natur/ welches/ wie<sup>2.</sup> lumine naturæ. wol mit zimlich geschwächtem Schein / in aller/ auch ungläubiger Menschen-Herzen eingesezt / wo es durch vernünfftiges Anschauen der Wercke Gottes erwecket / und auffgeblasen wird / doch so viel leuchtet/ daß durch dessen Anführung auch die Heyden den Herrn suchen/ und in dem grössern Liecht des göttlichen Worts finden / im Glauben anrufen / und durch den Glauben folgend ewig seelig werden können; dann es hat sich der lebendige Gott auch den Heyden/ ehe ihnen das helle Liecht des Evangelii auffgegangen / und sie also noch auff ihren eigenen Wegen wandelten etlicher massen bezeuget / wie ihnen solches die Heil. Männer Paulus / und Barnabas vorgehalten Act. 14. und zwar / sprachen sie/ hat er / ( der lebendige Gott / der in vergangenen Zeiten hat lassen alle Heyden wandeln ihre eigene Wege / ) sich selbst nicht unbezeuget gelassen / hat uns viel gutes gethan / und vom Himmel Regen / und fruchtbare Zeiten gegeben / unsere Hertzen erfüllet mit Speise / und Freuden. Als welcher / ( wie abermal S. Paulus zu den Atheseniern gesprochen Act. 17 / 25. ) jederman Leben und G<sup>o</sup>dem allenthalben gibt: und hat gemacht / daß von einem Blut aller Menschen-Geschlecht auff dem ganzen Erdboden wohne / und hat Ziel gesetzt / zu versehen / wie lang / und weit sie wohnen sollen / daß sie den Herrn suchen solten / ob sie doch Ihn fühlen / und finden möchten.

So gar / daß alle diejenige / welche dieses kleinere Liecht zu solchem Ende nicht danckbarlich gebrauchen / des verfehlten Wegs zur Seeligkeit keine Entschuldigung haben werden. Dann / daß man weiß / daß Gott sey / ist ihnen ( den Menschen ) offenbar / denn Gott hat es ihnen offenbaret / damit / daß Gottes unsichtbares Wesen / das ist / seine ewige Krafft und Gottheit wird ersehen / so man des war  
 B nimmt